

Kostenlose Handy-App bündelt Hilfsangebote

Unternehmen aus Hannover stellt neue Anwendung für Patienten und deren Angehörige zusammen

Von Tobias Morchner

Mit einer neuen, kostenlosen Handy-App sollen Patienten und deren Angehörige künftig einen besseren und schnelleren Überblick über ihre Rechte und über Hilfsangebote im Notfall bekommen. „Meine Risiko-App“ bündelt bestehende Angebote im Internet. Zudem arbeitet die rechtsberatende Gesellschaft Socialsolvent aus Hannover, die hinter der App steckt, mit Anwaltskanzleien und Hilfsorganisationen wie dem Hospiztelefon in Bonn zusammen. „Stundenlanges Suchen im Internet nach den richtigen Informationen im Ernstfall ist damit überflüssig“, sagt Claudia Nistor, Geschäftsführerin der Rechtsberatung.

Tipps für Gespräch mit Arzt

Das neue Portal bietet unter anderem Tipps für das erste Gespräch mit dem Arzt im Krankenhaus. Es leitet weiter auf einen sogenannten Diagnoseübersetzer, der hilft, medizinische Fachbegriffe und Behandlungsmethoden zu erklären. Die App gibt auch Hinweise, was zu tun ist, sollte der Patient den Ver-



„Stundenlanges Suchen im Internet nach den richtigen Informationen im Ernstfall ist damit überflüssig“: Geschäftsführerin Claudia Nistor präsentiert die App von Socialsolvent.

FOTOS: MORITZ FRANKENBERG

dacht gehen, in einer Klinik falsch behandelt worden zu sein. Sie gibt zudem Tipps, wie Gelder von Versicherungen, zum Beispiel der Berufsunfähigkeitsversicherung oder

der Krankentagegeldversicherung, beantragt werden können und welche Formulare dafür ausgefüllt werden müssen. Auch auf die Frage, wie ein erklärt todkrankes Pa-

tient seinen Angehörigen und Freunden sein Schicksal erklärt, geht die Anwendung ein. „Das sind alles Fragen, mit denen sich kaum jemand im Alltag beschäftigt und für die er im Ernstfall keinen Kopf hat“, sagt Thomas Sindelar. Die Tipps und Hinweise werden regelmäßig aktualisiert.

Idee ist zwei Jahre alt

Vor zwei Jahren sind Claudia Nistor und Thomas Sindelar auf die Idee zu diesem Projekt gekommen. Sie hatten sich zehn Familien aus Niedersachsen, alles Kunden ihrer Gesellschaft, nach Hannover eingeladen, um zu hören, was in der täglichen Arbeit noch verbessert werden kann. „Ganz oft bekamen wir den Satz zu hören: Wir wissen ja gar nicht, an wen wir uns wenden sollen“, sagt Sindelar. Die Idee, die Tipps und Informationen für den Notfall in einer App zu bündeln, lag nahe. „Es war schnell klar, dass wir das für ein Gerät machen, das die allermeisten immer bei sich haben, für das Handy“, sagt Nistor.



App auch für Unternehmen von Nutzen

Die neue Anwendung kann auch Handwerksmeister, Landwirte und andere Unternehmer im Ernstfall unterstützen. In einem gesonderten Bereich der App, der passwortgeschützt ist und einmalig 3,60 Euro kostet, können Daten hinterlegt werden, die für die Weiterführung des Betriebs im Notfall wichtig sind. „Fällt der Chef einer kleinen Schreinerei beispielsweise wegen einer Krankheit länger aus, hat ein Mitarbeiter oder die Ehefrau des Betroffenen mit einem Handgriff Zugang zu allen wichtigen Daten der Firma“, sagt Thomas Sindelar.

tm